

Danksagung

Die Idee zu diesem Lehrbuch entstand im Sommer 2019 im Gespräch mit Rainer Schützeichel, dem Herausgeber der Schriftenreihe ‚Sozialwissenschaftliche Einführungen‘, in der auch dieser Band erscheint. Zu diesem Zeitpunkt hatten das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 und die vom Virus ausgelöste Krankheit COVID-19 noch nicht das Licht der Welt erblickt, so dass der ursprüngliche Plan, das Buch bis Ende des Jahres 2021 fertig zu stellen, durchaus realistisch erschien. Nur wenige Monate später sah die Situation schon ganz anders aus und infolge von pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Lockdowns war in vielerlei Hinsicht nicht mehr an normales Arbeiten zu denken. Insbesondere Kolleg:innen mit Sorge-Verantwortung waren und sind bis heute von den zusätzlichen Belastungen durch die globale Pandemie betroffen.

Letztlich hat sich dies auch auf die Fertigstellung dieses Buches ausgewirkt, das nun einige Monate nach dem ursprünglich geplanten Datum erscheinen wird. Vor diesem Hintergrund möchte ich allen Kolleg:innen, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben für Ihre Geduld und ihre Mitarbeit einen großen Dank aussprechen. Ich freue mich sehr, dass alle an Bord geblieben sind und bin zuversichtlich, dass sich die Mühen gelohnt haben!

Ebenso gebührt mein Dank dem Verlag De Gruyter Oldenbourg für das Vertrauen in das Buchprojekt und hier vor allem Lucy Jarman und Maximilian Geßl, welche die Entstehung des Buches mit großer Geduld begleitet haben und für Rückfragen stets zur Verfügung standen.

Schließlich haben mich im Laufe der drei Jahre des Entstehens einige Personen unterstützt, indem sie mir bei Formatierungen und Korrekturen geholfen haben. An der Universität Bielefeld, an der ich bis Ende 2021 beschäftigt war, sind dies Sabine Adam und Fatih Car. An der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, an der ich seitdem tätig bin, habe ich in den letzten Wochen vor Fertigstellung des Manuskriptes tatkräftige Unterstützung durch meine Mitarbeiterin Judith Reinbold erhalten, ohne die sich das Projekt wohl noch einmal einige Zeit in die Länge gezogen hätte. Daher gilt ihr ein besonders großer Dank.

Ich hoffe, dass das Buch auf interessierte und kritische Leser:innen stößt und freue mich über Feedback sowohl von Kolleg:innen, die Texte aus dem Buch in der Lehre einsetzen als auch von Studierenden für die das Buch ja in erster Linie gedacht ist und denen es Lust auf die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Technik im Allgemeinen und sozialer Robotik im Besonderen machen soll.

Bielefeld, im August 2022

Florian Muhle

